

Kriegsverse im Koran

M 2b: Ausgewählte Passagen aus dem Koran (2. Doppelstunde)

„Denen, die bekämpft werden, wurde es erlaubt [sich zu verteidigen], weil man ihnen Unrecht tat – siehe, Gott hat die Macht, ihnen beizustehen –, die ohne Recht aus ihrer Wohnstatt vertrieben wurden, nur weil sie sprachen: ‚Unser Herr ist der eine Gott.‘ Und hätte Gott nicht die Menschen, die einen durch die anderen, zurückgehalten, zerstört worden wären dann [christliche] Kläusen, Kirchen, [jüdische] Bethäuser und [muslimische] Anbetungsstätten, in denen man des Namens Gottes oft gedenkt.“¹⁰¹ (Sure 22:39-40)

„Kämpft auf dem Weg Gottes gegen die, die euch bekämpfen! Doch begeht dabei keine Übertretungen! Siehe, Gott liebt die nicht, die Übertretungen begehen. Tötet sie, wo immer ihr sie antrefft, und vertreibt sie, von wo sie euch vertrieben haben! Denn die Versuchung ist schlimmer als das Töten... Hören sie hingegen auf - siehe, Gott ist bereit zu vergeben, barmherzig.“ (Sure 2:190-192)

„Wenn sie zum Friedensschluss neigen, so tue das auch du! Vertrau auf Gott!“ (Sure 8:61)

„Denen, die auswanderten und die aus ihren Häusern vertrieben wurden und auf meinem Weg Schaden erlitten und kämpften und getötet wurden, will ich ihre Missetaten tilgen und sie in Gärten führen, unter denen Bäche fließen...“ (Sure 3:195)

„Was ist mit euch, dass ihr nicht auf dem Wege Gottes kämpft und für die Unterdrückten von den Männern, Frauen und Kindern, welche sprechen: ‚Unser Herr! Bring uns heraus aus dieser Stadt, deren Bewohner freveln! Beschaffe uns einen Beistand, der von dir kommt, und auch einen Helfer, der von dir kommt!‘“ (Sure 4:75)

„Vielleicht stiftet Gott ja Liebe zwischen euch und zwischen denen, die euch feindselig gesinnt sind unter ihnen ... Gott verbietet euch nicht freundlich zu sein zu denen, die euch nicht der Religion wegen bekämpften und nicht aus euren Häusern vertrieben, und sie gerecht zu behandeln. Siehe, Gott liebt die, die gerecht handeln. Gott verbietet euch nur, die zum Freund zu nehmen, die euch wegen eurer Religion bekämpften und euch aus euren Häusern vertrieben und anderen bei eurer Vertreibung halfen. Wer sich sie zum Freund nimmt, der gehört zu den Frevlern.“ (Sure 60:7-9)

„Sind die heiligen Monate abgelaufen, dann tötet die Beigeseller [also die Götzendiener], wo immer ihr sie findet, ergreift sie, belagert sie, und lauert ihnen auf aus jedem Hinterhalt! ... Wenn einer von den Beigesellern dich um ein Nachbarschaftsbündnis bittet, so gewähre es ihm, auf dass er das Wort Gottes hören kann, dann lasse ihn an einen Ort gelangen, der für ihn sicher ist! ... Was sie euch gegenüber [an Abmachungen] eingehalten haben, das haltet auch ihr ihnen gegenüber ein! ... Sie achten einem Gläubigen gegenüber weder Vertrag noch Schutzverhältnis ... Doch wenn sie, nachdem sie einen Bund geschlossen haben, ihre Eide brechen und eure Religion angreifen, dann bekämpft die Anführer des Unglaubens! ... Wollt ihr nicht gegen Leute kämpfen, die ihre Eide gebrochen haben und den Gesandten zu vertreiben suchten? Sie haben doch gegen euch ein erstes Mal [mit den Aggressionen] begonnen.“ (Sure 9:5-13)

„Und deshalb schrieben wir den Kindern Israel dies vor: Wenn jemand einen Menschen tötet, der keinen anderen getötet, auch sonst kein Unheil auf Erden gestiftet hat, so ist's, als töte er die Menschen allesamt. Wenn aber jemand einem Menschen das Leben bewahrt, so ist's, als würde er das Leben aller Menschen bewahren...“ (Sure 5:32)

Koranübersetzungen aus: Bobzin, Hartmut: „Der Koran“. München, 2015. Lizenzgeber ist der Verlag C. H. Beck.

¹⁰¹ Eckige Klammern sind ein Zusatz des Autors der vorliegenden Unterrichtseinheit und dienen der Erläuterung.

Kriegsverse im Koran

M2B: ARBEITSAUFTRÄGE

- > Man hört in der aktuellen Islamdebatte oft die widersprüchlichen Sätze „Der Islam befiehlt einen erbarmungslosen Krieg gegen alle Nichtmuslime“ und „Der Islam ist Frieden“. Beziehen Sie anhand der Koranzitate Stellung zu diesen beiden Aussagen!
- > Beurteilen Sie anhand der Zitate das Missbrauchspotenzial des Korans. Verdeutlichen Sie dabei auch die Rolle des Textzusammenhangs einzelner Satzteile (z. B. anhand Sure 2:190-192). Wer könnte ein Interesse an einem Missbrauch des Korans haben? Wie könnte man dem vorbeugen?
- > Sowohl Terroristen als auch Islamgegnerinnen und Islamgegner zitieren gerne die Koranstelle „... Tötet die Beigesellen, wo immer ihr sie findet ...“ (Sure 9:5) und behaupten von ihr, dass sie keinen reinen Verteidigungskrieg, sondern einen totalen Krieg gegen Nichtmusliminnen und Nichtmuslime vorschreibe. Da dieser Vers zu den am spätesten verkündeten Koranpassagen gehört, haben manche Autoren behauptet, dass dieser sogenannte „Schwertvers“ alle vorherigen Koranpassagen, die nur den Verteidigungskrieg gegen die Götzendienerinnen und Götzendiener erlaubten oder zu Frieden und Toleranz aufriefen, aufgehoben („abrogiert“) hätte. Überlegen Sie, wie dieser Eindruck entstanden sein könnte. Finden Sie Argumente gegen diese Deutung!
- > Islamkritikerinnen und -kritiker und islamische Fundamentalistinnen und Fundamentalisten behaupten oft, der Koran dürfe nicht interpretiert werden, weil er Musliminnen und Muslimen als Wort Gottes gilt. Dabei haben Musliminnen und Muslime schon seit den Zeiten Muhammads eine ganze Reihe von Techniken der Koraninterpretation (*tafsīr*) entwickelt, die in den ersten Jahrhunderten des Islam immer weiter verfeinert wurden, doch danach allmählich in Vergessenheit gerieten. Sie kamen unter anderem zum Ergebnis, dass es im Koran unbedingte (*muṭlaq*) Normen gibt, die immer und überall Gültigkeit beanspruchen, und Normen, die nur unter bestimmten Bedingungen (*muqayyad*) gültig sind. Erläutern Sie, warum zur Klärung der Frage, ob die koranischen Kriegsaufrufe bedingt oder universell gemeint sind, Kenntnisse (a) des historischen und (b) des textlichen Kontextes der betreffenden Verse sowie (c) des gesamten restlichen Korantextes notwendig sind.
- > Versuchen Sie zu erklären, warum im Koran im Unterschied zum Neuen Testament so häufig vom Krieg die Rede ist. Ist der Islam eine Kriegsreligion und das Christentum eine Friedensreligion?
- > Ziehen Sie ein Fazit: Was sagt der Koran zum Thema „Krieg und Frieden“?

Dieses Arbeitsblatt ergänzt den Teilband 2.2 der Handreichung *Jugendliche im Fokus salafistischer Propaganda*. Dieser Teilband trägt den Untertitel *Unterrichtseinheiten und Unterrichtsmaterialien*. Herausgegeben wird diese Handreichung vom Landesinstitut für Schulentwicklung (Stuttgart), der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (Stuttgart) und vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. Über folgende Internetadresse kann dieses Arbeitsblatt neben weiteren Materialien heruntergeladen werden: www.extremismus-praevention-schule-bw.de.